

Freiburg		
		Karlsruhe
Ludwigsburg		
		Mannheim
Meckenbeuren		
		Reutlingen
Rottweil		
		Schwäbisch Gmünd

Ausbildungsstandards der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Werkreal-, Haupt- und Realschulen)

1. Februar 2016



Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Katholische Religionslehre

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Katholische Religionslehre an den Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung geschieht in Übereinstimmung mit der Lehre und den Grundsätzen der katholischen Kirche.

Die gemeinsame Arbeit in der Fachdidaktik soll die Lehrer*innen dazu befähigen das Fach Katholische Religion als Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule zu unterrichten und somit zur Identitätsfindung und Lebensbewältigung junger Menschen in einer sich verändernden Gesellschaft beizutragen.

Eine persönliche Auseinandersetzung mit den Inhalten des Religionsunterrichts, der Heiligen Schrift, der Lehrüberlieferung und Glaubenspraxis der Kirche, den anderen christlichen Konfessionen, dem Judentum (als Wurzel des Christentums) und den nichtchristlichen Religionen bildet dafür die Grundlage.

Die Ausbildung fördert und unterstützt die Lehrer*innen beim Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen und gibt Raum für die Entwicklung einer eigenen reflektierten religionspädagogischen Position.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...</p> <p>... haben genaue Kenntnis vom Auftrag des schulischen Religionsunterrichts und sind in der Lage diesen reflektiert umzusetzen.</p> <p>... können Beiträge religiöser und ethischer Bildung als Teil allgemeiner Bildung in das Schulcurriculum einbringen und damit zur Gestaltung des Schullebens beitragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche und kirchliche Grundlagen - Bildungsstandards des Faches - Kooperation mit anderen Fächern (z.B. Projekte, außerschulische Lernorte, konfessionelle Kooperation, Elternarbeit, Schulgottesdienste, Schulpastoral)
<p>... setzen sich mit ihrer eigenen Spiritualität und Konfession in Bezug auf ihren Auftrag als Religionslehrer*in und Religionslehrer*in auseinander und können ihre Position vertreten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Spiritualität; Selbstverständnis als Religionslehrer*in und Religionslehrer*in, Wertvorstellungen - Erteilung des Religionsunterrichts in Übereinstimmung mit der Lehre der katholischen Kirche; Missio Canonica - Kritische Solidarität zur Kirche

<p>... nehmen die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie deren Religiosität empathisch und differenziert wahr, gehen wertschätzend damit um und können elementare Fragen des Glaubens theologisch erörtern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmen der religiösen heterogenen Sozialisation - Entwicklungsmodelle religiöser Identität, Entwicklung des Gottesbildes - Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen - Aktuelle Bildungsstudien mit Bezug zur Katholischen Religionslehre (z.B. Sinus)
<p>... kennen Ausdrucksformen religiösen Lebens, fördern die religiöse Sprachfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und eröffnen Räume für deren eigenes Erleben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Rituale, Feste und Feiern im Jahreskreis, Stilleübungen, meditative Elemente, Gebet, Musik, Gottesdienst
<p>... erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Erfahrungen in verschiedenen thematischen und inhaltlichen Bereichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen in Theorie und Praxis (z.B. Korrelationsdidaktik, Symboldidaktik, Performative Didaktik, ...) - Bibeldidaktik (die Bibel als „Urkunde des Glaubens“ und als Lebensbuch) - Glaubens- und Lebensfragen im Religionsunterricht
<p>... erweitern und vertiefen ihre didaktische und methodische Kompetenz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung von Texten, Bildern, audiovisuelle (Kommunikations-) Medien - Ganzheitliche Methoden
<p>... können Religionsunterricht schüler- und situationsorientiert planen und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - (Zwei-) Jahrespläne, Planung von Lernsequenzen
<p>... kennen Formen der Lernstandsdiagnose und Methoden der Leistungsmessung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Feedbackkultur - Formen der Evaluation - Leistungsbewertung

<p>... kennen Rahmenvorgaben und Formen der konfessionellen Kooperation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der konfessionellen Kooperation: z.B. Unterricht in konfessionell-kooperativer Form (Vereinbarung der Kirchen vom 01. März 2005/ Ergänzungen 05. Mai 2009); Gaststatus
<p>... können aus ihrer christlichen Identität mit Offenheit und Respekt in den Dialog mit anderen Religionen treten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Interreligiöses Lernen - Interkulturelles Lernen
<p>... setzen sich theologisch begründet mit Konzeptionen der Inklusion auseinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - UN-Behindertenrechtskonvention 2008 - Biblische und sozialetische Begründungsansätze
<p>... kennen Kooperationspartner des Religionsunterrichts und nutzen Unterstützungssysteme.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Außerschulische Kooperationspartner (z.B. Kirchengemeinde / Caritas / Diakonie...) - Schuldekane, Medienstellen - Religionspädagogische Einrichtungen